

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 - 5357 563 - 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	05.06.2015
	Drucks.-Nr.:	VO/1484/15 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
16.06.2015	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Entscheidung
Wirtschaftsplan der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH für das Geschäftsjahr 2015/2016		

Grund der Vorlage

Feststellung des Wirtschaftsplanes in der Gesellschafterversammlung

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung des Unternehmens dem vorgelegten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2015/2016 zuzustimmen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Der vorgelegte Wirtschaftsplan der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH für das Geschäftsjahr 2015/2016 weist ein ausgeglichenes Ergebnis (+ 0 €) aus.

Der notwendige Transformationsprozess des Tanztheaters Wuppertal bedingt strukturelle Veränderungen im künstlerischen Personalbereich. Angesichts der Altersstruktur ist unter Einbindung des Beirates beschlossen worden, das Ensemble ab der Spielzeit 2015/2016 um zumindest vier Positionen zu erweitern. Die neuen Tänzer/innen sollen schrittweise in die Produktionen integriert werden.

Dies hat zur Folge, dass höhere Personalausgaben von rd. 200 T€ zu erwarten sind. Darüber hinaus ist von geringeren Einnahmen auszugehen, da wegen der Einarbeitung der neuen Tänzer die Proben mehr Zeit beanspruchen. Es sind daher weniger Vorstellungen möglich.

Auch im Rahmen des Transformationsprozesses soll in der Spielzeit 2015/2016 ein neues Stück einstudiert und aufgeführt werden. Auch dafür werden Mehraufwendungen erwartet.

Insgesamt ergibt sich somit für das Geschäftsjahr 2015/2016 eine strukturelle negative Abweichung zum Vorjahr von über 300 T€.

Zur Deckung ist es notwendig, die Zuschüsse der Stadt um 200 T€ und des Landes um 125 T€ zu erhöhen. Der erhöhte Zuschuss für die Jahre 2016 ff. wird im Rahmen der Haushaltsplanung eingeplant.

Dabei wird dann auch berücksichtigt, dass im weiteren Transformationsprozess ab der Spielzeit 2016/2017 weitere strukturell bedingte Mehrausgaben anfallen, z.B. für eine neue Intendanz und eine neue Leitung für das Repertoire. Hier ist mit weiteren rd. 300 T€ zu rechnen.

Insgesamt bestehen hinsichtlich der Aufstellung der zukünftigen Wirtschaftsplandaten ab 2016/2017 aktuell noch zu viele offene Punkte, so dass eine 5-Jahresplanung noch nicht vorgelegt werden kann. Diese wird aber bis Ende des laufenden Jahres nachgereicht.

Demografie-Check

Der Inhalt der Drucksache ist nicht relevant für den Demografie-Check.

Anlagen

Wirtschaftsplan 2015/2016